

## Im • Puls

Liebe Leserinnen und Leser,

zu den eindrucksvollsten Inventarstücken der Leonhardskirche gehört das Fragment einer kunstvoll gearbeiteten Silberschale aus der Barockzeit. In einer Vitrine unserer Kirche ist sie ausgestellt zusammen mit historischen Fotografien aus dem Sommer 1944. Es handelt sich um die Taufschale der alten Leonhardskirche, die bis zu den verheerenden Bombenangriffen auf die Stuttgarter City vor 75 Jahren in Gebrauch war. Im Feuersturm, der die Leonhardskirche Ende Juli 1944 in großen Teilen zerstörte, wurde sie unter Trümmern begraben. Infolge der Hitzeeinwirkung schmolz das Silber teilweise. Ein Stück der Schale brach ab und ging verloren. Umso erstaunlicher, dass das erhaltene Bruchstück in den Trümmermassen entdeckt wurde. Dies spricht für die Sorgfalt, mit der die ehrenamtlichen Aufräumhelferinnen und -helfer ans Werk gingen, die gleich nach Kriegsende damit begannen, den Schutt in der Kirchenruine zu sortieren und abzutransportieren. Ohne ihr selbstloses Engagement wäre es nicht möglich gewesen, den Wiederaufbau der Kirche schon im Jahr 1950 abzuschließen.

Die gerettete halbe Taufschale ist ein denkwürdiges Objekt. Ungewöhnlich schon die künstlerische Gestaltung. Der Rand dieser Taufschale ist mit Früchten üppig verziert, die an paradiesische Fülle denken lassen. Ihren Boden schmückt ein Relief, das zwei Obst einsammelnde kleine Kinder unter Bäumen zeigt. Ganz unbekümmert scheinen sie sich des Lebens zu freuen. Vielleicht dachte der Silberschmied bei der Anfertigung an die biblische Erzählung vom Garten Eden und wollte so zum Ausdruck bringen: Getauft

**Lange Pfingstnacht**

**Gedenkgottesdienst  
am 21. Juli**

**Ausstellung mit  
historischen Fotografien**

*Fortsetzung auf Seite 2*



werden bedeutet: Anteil erhalten an Gottes reichem Segen; die Tür zum Paradies wieder aufgeschlossen bekommen. Theologisch ist die Taufe indes noch sehr viel reicher an Motiven. So war es etwa dem Apostel Paulus wichtig, die Taufe als Mitsterben mit Christus und als ein Auferstehen mit ihm zu denken (vgl. Röm 6). Der Taufakt bringt demnach zum Ausdruck: Christus hat sich mit dir verbunden und ist dir ganz nahe, wo immer dich dein Weg hinführt. Seien es Erfolge und freudige Ereignisse

© Leonhardsgemeinde

oder Katastrophen wie z. B. Krieg, schwere Krankheit, Erfahrungen des Scheiterns oder bittere Verluste. Ein sehr realistischer Blick auf unser Leben ist das. Denn wer kommt schon an Dunklem und Bedrängendem vorbei. Wie gut deshalb, bei der Taufe zugesprochen zu bekommen: Gott unterbricht die Dynamik des Unheils und ermöglicht Aufbrüche, die alles Erwartbare übersteigen! Mich erinnert das aus den Trümmern geborgene Fragment zudem an einen bekannten Taufspruch aus dem Jesajabuch, wo es heißt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.“ (Jes 43, 1f)

Wenn Sie unsere „versehrte“ Taufschale selbst in Augenschein nehmen wollen, bietet sich dafür unser Gedenkgottesdienst am 21. Juli um 10 Uhr besonders an. Auf Ihr Kommen freut sich

Ihr Pfarrer Christoph Doll und  
der Kirchengemeinderat der Leonhardsgemeinde

## Aktuell

**Mittwoch, 5. Juni 2019, 18:00 Uhr**  
**Führung mit Pfarrer Christoph Doll**

„Das Gustav-Siegle-Haus – Ein architektonisches Juwel im Leonhardsquartier und ein wichtiges Opus im Werkkatalog des Architekten Theodor Fischer“  
Treffpunkt: Leonhardsplatz/Haupteingang der Leonhardskirche  
Kostenfreie Veranstaltung der AG Citykirchen Stuttgart



**Pfingstsonntag, 09. Juni 2019, 19:00 bis ca. 22:30 Uhr, Leonhardskirche**  
**Lange Nacht der offenen Kirchen**

**„Im neuen Kontext“ –  
Begegnungen mit Musik und Musikern aus Westafrika**

Der aus dem Senegal stammende Kora-Spieler Kandara Diebaté und die Schlagzeuger Mamady Kouyaté (Balaphon) sowie Malang Dahabata (Trommel) geben Anteil an ihrer musikalischen und spirituellen Tradition. Sie sprechen über ihr Selbstverständnis als Musiker. Sie erzählen von ihren Migrationserfahrungen. Sie stellen ihre Instrumente vor und sie musizieren.

Der Abend gliedert sich in drei Sequenzen von jeweils 45 Minuten Dauer. Diese beginnen um 19:00, 20:00 und 21:00 Uhr.

Zusätzlich ist an diesem Abend die vom Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald konzipierte Ausstellung „Wir schaffen was“ aufgebaut. Sie präsentiert 15 Portraits geflüchteter Menschen, die in der baden-württembergischen Arbeitswelt angekommen sind. Mit Impulstexten auf Plakaten wird exemplarisch aufgezeigt, was es für diese Menschen bedeutet, beruflich in Deutschland Fuß zu fassen.

Eine Veranstaltung der Leonhardsgemeinde und  
des AK Asyl Stuttgart/Asylpfarramt

**Pfingstmontag, 11. Juni 2019, ab 11:00 Uhr in der Stiftskirche und rundherum  
Tag der weltweiten Kirche**



**Singt ein neues Lied!**

In ökumenischer Gemeinschaft feiern Christen aus vielen Ländern der Welt, die in Stuttgart und Umgebung leben, Pfingsten. 2019 steht dieser ökumenische Begegnungstag unter dem Motto „Singt ein neues Lied!“. Den Auftakt bildet um 11:00 Uhr ein Gottesdienst in der Stiftskirche (Predigt: Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July). Ab 12:30 Uhr gibt es rund um die Stiftskirche Mittagessen mit Spezialitäten aus aller Welt. Ab 13:30 Uhr stellen sich Gemeinden anderer Sprache und Herkunft vor. Außerdem präsentieren sich Organisationen, die sich in der weltweiten Kirche engagieren. Ausklingen wird die Veranstaltung gegen 15:30 Uhr.

#### Konfirmandenanmeldung

Die Anmeldung für den nächsten Kurs im Konfirmandenunterricht erfolgt am Mittwoch, 26.06.2019, 19:00 bis 20:00 Uhr, im Gemeindehaus der Stiftskirche, Urbanstraße 40, wo auch der Unterricht mittwochs stattfinden wird. Konfirmationstermin ist Sonntag, 17.05.2020. Weitere Informationen erteilt gerne Pfarrer Christoph Doll, Tel. 0711/245414

Fahren Sie hin – fahren Sie noch mit!

**Herzliche Einladung für Kurzentschlossene  
zur Teilnahme am 37. Kirchentag in Dortmund**



Es gibt noch Platz auf dem DEKT, es gibt noch Platz in den Gruppenunterkünften des DEKT und es gibt noch Platz in den Gruppenbusfahrten zum DEKT nach Dortmund.

Falls Sie noch nicht wissen, was Sie vom 19. bis 23.06.2019 Sinnvolles machen sollen und spontan sind, dann melden Sie sich doch einfach noch zum Kirchentag in Dortmund an? Jetzt ist das Programm online ([www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)) und die Materialien sind in einer ersten Runde an die bereits Angemeldeten versandt, aber es ist noch nicht zu spät:

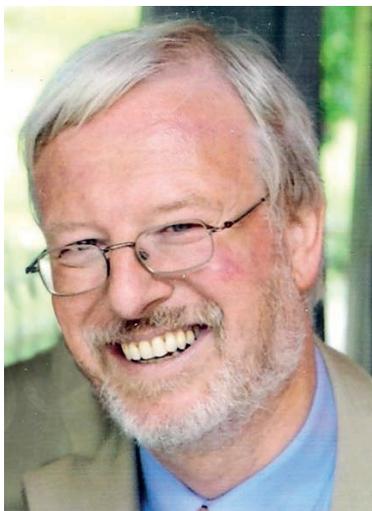
„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden fünf Tage lang der Glaube, das Leben, die Gesellschaft, die Kirche, die Schöpfung, das Miteinander der Religionen etc. beleuchtet, diskutiert, referiert und mit sehr vielen Workshops, auch unter kulturellen Aspekten, tatkräftig gelebt. Hier zeigt sich Kirche von ihrer vielfältigsten Seite. Keine Frage bei mehr als 2.300 Veranstaltungen – Konzerten unterschiedlichster Art, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Podien, Hauptvorträgen und Diskussionen mit vielen, vielen prominenten Gästen!

Dabei sein lohnt sich! Entscheiden Sie sich doch noch dazu!



**Sonntag, 21. Juli 2019**

**Pfarrer Joachim Pfützner von der Alt-Katholischen Gemeinde zum Abschied**



© Pfützner privat

(c.d.) Nach 19 Jahren Dienst in der Alt-Katholischen Gemeinde Stuttgart wird Pfarrer Joachim Pfützner am 21. Juli 2019 in einem Festgottesdienst in der Katharinenkirche vom Bischof der Alt-Katholiken in Deutschland Dr. Matthias Ring in den Ruhestand verabschiedet. Dieser wichtigen Wegmarke in Pfarrer Pfützners Biografie und im Gemeindeleben unserer Alt-Katholischen Nachbargemeinde möchte auch der Kirchengemeinderat der Leonhardsgemeinde Aufmerksamkeit schenken und insbesondere der intensiven und vertrauensvollen ökumenischen Zusammenarbeit zwischen Alt-Katholischer Gemeinde und Leonhardsgemeinde gedenken. Über viele Jahre hindurch hat sich die aufs Schönste entwickelt. So gibt es im Lauf eines Jahres eine Vielzahl von Plattformen, auf denen sich beide Gemeinden in Veranstaltungen und Gottesdiensten begegnen und miteinander feiern. Klassische Termine für Ökumenische Gottesdienste sind z.B. Epiphania, die zweiteilige

Osternachtsfeier, in die beide Kirchen einbezogen werden, Abendgottesdienste zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam. Ein festes Element im Jahreskreis waren stets auch die Ökumenischen Workshops nach Ostern, die ein übergreifendes Thema im ökumenischen Austausch erschlossen. All diese Gottesdienste und Projekte lagen Pfarrer Pfützner sehr am Herzen. Viel Energie und Begeisterung investierte er in die Vorbereitungen, denen seine bewundernswerte theologische Kompetenz sehr zugute kam. Die Leonhardsgemeinde hat diese Zusammenarbeit als große Bereicherung erlebt und dankt Joachim Pfützner deshalb von Herzen für seine Aufgeschlossenheit, für seine Anteilnahme auch an unserer Gemeinde und für seinen ökumenischen Brückenschlag. Sein Wirken in Stuttgart (und nebenher auch noch in Tübingen, Schwäbisch Gmünd und Aalen und als Liturgik-Dozent am Alt-Katholischen Seminar der Uni Bonn) hat die Leonhardsgemeinde sehr bereichert. Seine Leidenschaft als Theologe und seine Menschenfreundlichkeit wirkte ansteckend und hinterlässt viele bleibende Spuren. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm und seiner Frau Gottes Segen und viel Kraft für den Aufbruch nach Oberschwaben und für neue Aufgaben und Herausforderungen!

**Sonntag, 21. Juli 2019, 10:00 Uhr, Leonhardskirche**

**Bombennächte vor 75 Jahren – Einladung zum Gedenkgottesdienst**

Predigt: Stadtdekan Søren Schwesig  
Liturgie: Pfarrer Christoph Doll  
Musikalische Gestaltung: Roland Eckert und  
der Chor der Leonhardskirche

In der Endphase des Zweiten Weltkriegs war die Stuttgarter Innenstadt am 25. und 26. Juli 1944 Ziel massiver Bombenangriffe. Über 800 Menschen kamen dabei zu Tode, beinahe 2000 wurden verwundet. Viele Bauten der City wurden damals zerstört oder schwer beschädigt. So auch die Leonhardskirche. An diese Ereignisse möchte die Leonhardsgemeinde im 75. Jahr danach im Rahmen eines Sondergottesdienstes erinnern. Flankierend wird in der Kirche eine kleine Ausstellung mit qualitativ sehr hochwertigen historischen Fotografien im Großformat zu sehen sein. Sie dokumentieren die Zerstörungen von 1944 ebenso wie den schnellen Wiederaufbau der Leonhardskirche 1945 bis 1950. Zu diesem besonderen Gottesdienst und zur Ausstellung laden wir Sie sehr herzlich ein!

**Dienstag, 23. Juli 2019, 20:00 Uhr, Leonhardskirche**

**Ökumenischer Gottesdienst zum CSD**

Im Vorfeld des Stuttgarter Christopher Street Day findet der inzwischen schon traditionelle Ökumenische Gottesdienst auch in diesem Jahr wieder in der Leonhardskirche statt. Er wird das Motto des CSD 2019 „Mut zur Freiheit“ aufnehmen. Gestaltet wird er von Pfarrer Wolfgang Adelhelm, Pfarrer Christoph Doll u. a.

# Theologische Sommerakademie der Stuttgarter Citykirchen Motto: „Sehen und gesehen werden!“

**Vier biblisch-theologische Abende über Blindheit, Hellsichtigkeit, über Sehen, Schauen und Angesehen-Werden, über Ausblicke und Einsichten.**

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

**Montag, 29. Juli 2019, 19:00 Uhr, Stiftskirche  
Gottes Augen und unsere Augen**

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;  
der HERR aber sieht das Herz an.“ (1. Sam 16,7)  
Mit Pfarrer Matthias Vosseler und dem Citykirchenteam

**Dienstag, 30. Juli 2019, 19:00 Uhr, Leonhardskirche  
Vom Sehen und Schauen**

„Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“ (2. Mose 33, 18)  
Mit Pfarrer Christoph Doll und dem Citykirchenteam

**Mittwoch, 31. Juli 2019, 19:00 Uhr, Hospitalkirche  
Sei sehend! – Über Verblendung, Verstockung, Betriebsblindheit und über Heilung  
(Lk 18, 35-43)**

Mit Pfarrer Eberhard Schwarz und dem Citykirchenteam

**Donnerstag, 1. August 2019, 19:00 Uhr, Treffpunkt: Hospitalkirche  
Die Stadt mit „anderen Augen“ sehen**

Ein Spaziergang durch die City mit Diakonin Cornelia Götz und dem Citykirchenteam

## Musik in der Leonhardskirche

**Sonntag, 2. Juni 2019, 18:00 Uhr  
Heilsamer Gottesdienst mit Musik  
für Klarinette und Orgel**

Es erklingen Werke von G. Fauré,  
F. Peeters u.a.  
Ausführende:  
Jürgen Klotz, Klarinette  
Roland Eckert, Orgel

**Samstag, 29. Juni 2019, 18:00 Uhr  
Geistliche Abendmusik mit Werken  
für Bariton und Orgel**

Maurice Duruflé: Missa cum jubilo op.11  
(1967)  
Charles Tournemire: Improvisation sur le  
Te Deum; Toccata op. 19.3  
Charles Tournemire: Pentecote aus:  
L' heure mystique, op. 56.25 (ca. 1930)  
Ausführende:  
Werner Geilsdörfer, Bariton  
Roland Eckert, Orgel  
Eintritt frei – Spende erbeten



Foto: © Leonhardsgemeinde

**Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, 10:00 Uhr  
Kantatengottesdienst**

„Schmückt das frohe Fest mit Maien“  
für Sopran und Orgel von G. Ph. Telemann  
Ausführende:  
Friederike Brucklacher, Sopran  
Roland Eckert, Orgel

**Samstag, 20. Juli 2019, 18:00 Uhr  
Französische Orgelmessen**

André Raison: Messe im 2. Ton  
aus dem Livre d' Orgue (1688)  
Louis Vierne: Messe basse op. 30 (1912)  
Roland Eckert, Orgel  
Eintritt frei – Spende erbeten

**Sonntag, 21. Juli 2019, 10:00 Uhr  
Chormusik im Gottesdienst**

„Verleih uns Frieden gnädiglich“ –  
Motetten von Heinrich Schütz und  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
Chor der Leonhardskirche,  
Leitung: Roland Eckert

## Gastkonzert in der Leonhardskirche

**Sonntag, 7. Juli 2019, 17:00 Uhr**  
**A-cappella-Konzert der**  
**Stuttgarter Hymnus-Chorknaben**  
Leitung: Rainer Johannes Homburg  
Eintritt: 15.– Euro (ermäßigt: 10.– Euro)

## Chöre und Instrumentalensembles der Leonhardsgemeinde und des Stadtteilhauses Mitte

**Blockflötenensemble**  
**der Leonhardskirche**  
Leitung: Roland Eckert  
Spieler/innen von Alt- oder Tenorblockflöten mit Grunderfahrung sind gerne eingeladen.  
Z. Zt. wegen besonderer Umstände mehrwöchige Probenpause.  
Info: Leonhardskirchenmusik@email.de

**Chor der Leonhardskirche**  
Proben donnerstags, 20:00 – 21:45 Uhr,  
Saal im Gemeindehaus, Christophstraße 34  
Interessierte mit Basischorerfahrung sind gerne eingeladen.  
Info: Leonhardskirchenmusik@email.de

**Gitarrengruppe**  
Freitags, 18:00 – 19:30 Uhr,  
Christophstraße 34  
Infos unter Tel. 0711 / 467797

**Heusteig-Ensemble**  
**„A Cappella Cantabile“**  
Vokalensemble, das Lieder aus verschiedenen Epochen und in diversen Stilrichtungen einstudiert  
Einstieg jederzeit möglich.  
Leitung: Maria Kalesnikova  
Proben: Alle 14 Tage mittwochs, 19:15 – 21:15 Uhr, Saal des Gemeindehauses, Christophstraße 34  
Weitere Infos unter Tel. 0176/83261506

## Generation 60+

Der **Seniorenkreis** trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr im Gemeindehaus. Neben einer Kaffeetafel ist zu wechselnden Themen stets ein Impuls vorbereitet. Dieser wird gestaltet von Mitarbeitenden der Leonhardsgemeinde oder von externen Referenten. Herzliche Einladung!

Am **11. Juni** sind die Kinder und Erzieher\*innen des Leonhardskindergartens im Seniorenkreis zu Gast und gestalten das Programm.

Am **9. Juli** hält Jugendreferent Jürgen Kull einen Lichtbildervortrag zum Thema „Armenien – Wiege des Christentums“. Er begibt sich auf Spurensuche nach den Wurzeln des christlichen Armeniens, streift die leidvolle Geschichte des armenischen Volkes und vermittelt einen Eindruck des heutigen Lebensgefühls.  
Vor über 1700 Jahren war Armenien das erste Land, das sich zum Christentum bekannte. Dieser Tradition ist das Land im Kaukasus bis heute verpflichtet. Einen neuen Aufschwung erlebte das Christentum nach der Beendigung der Sowjetherrschaft und dem Beginn der Selbständigkeit Armeniens.

### **Gymnastik für Seniorinnen**

Montags von 10:00 bis 11:00 Uhr  
im Gemeindehaus, Christophstraße 34.  
Leitung: Frau Schmidt-Diemitz  
Kostenbeitrag: 8.– Euro monatlich

## Meditative Angebote

**Meditation für alle,**  
**die mal abschalten wollen**  
Mittwochs von 19:00 bis 20:00 Uhr,  
Christophstraße 34  
Leitung: Wilfried Eißler  
Information unter 0711 / 8567574  
Anmeldung erbeten

### **Entspannung** **durch Hand-** **auflegen erfahren** **und erlernen**

14-tägig, freitags  
von 15:30 bis  
18:00 Uhr,  
Christophstraße 34  
Leitung: Wilfried Eißler  
Information unter 0711 / 8567574  
Anmeldung erbeten



## Aus dem Gemeindeleben

**Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jes 40, 31)**

Mit diesem Verheißungswort aus dem Jesajabuch grüßen wir alle in unserer Gemeinde, die im Juni und im Juli ihren 75. Geburtstag feiern oder auf noch mehr Lebensjahre zurückschauen. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weitergehen und viele stärkende Erfahrungen unterwegs!

Aus Gründen des Datenschutzes sind in der Online-Version des Leoblatts die Namen der Gemeindemitglieder nicht ersichtlich.

**Bestattungen im April und im Mai**

„Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.“ (Mt 5,4)

## Infos aus dem Stadtteilhaus Mitte

**Alle regelmäßigen Veranstaltungen im Stadtteilhaus Mitte finden Sie im Halbjahresflyer, der in der Christophstraße 34 ausliegt, oder über die Website: [www.stadtteilhaus-mitte.de](http://www.stadtteilhaus-mitte.de)**

**2. bis 8. September 2019**

**Kinderfreizeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren im Freizeitheim „Paul-Blessing-Hütte“ in Erkenbrechtsweiler**

**„Der Natur auf der Spur“**



Bange machen gilt nicht: Wir enträtseln den geheimnisvollen Wald nicht nur bei Tag, sondern auch in der Nacht. Doch im Schein der Fackeln wirkt manchmal alles noch ein wenig gespenstischer, als wir es ohnehin schon empfinden.

Doch keine Angst: Auch im Dunkeln ist es in der Gruppe nur halb so schlimm. Und schließlich entpuppen sich die meisten Geräusche als das, was sie sind: Das Klopfen eines Spechtes, das Rascheln einer Maus oder der Ruf eines Käuzchens. Nachdem wir wissen, dass das für den Wald völlig normal ist und auf gar keinen Fall ein Grund zum Fürchten, werden wir sicher mutiger und schleichen uns des Nachts auf eine Burg oder testen eine Übernachtung im Zelt vor unserer Hütte. Probieren kann man das ja mal!?



Aber auch sonst kümmern wir uns um allerlei interessante Dinge: So wollen wir versuchen unseren Joghurt selbst herzustellen, was gar nicht so schwierig ist. Und natürlich gibt es auch diesmal wieder unsere bewährte Freizeitküche mit ausgewählt leckerem Essen, das allen schmeckt.

Und wenn euch dann nach all diesen täglichen Herausforderungen und Anstrengungen am Abend der Duft des frischen Kräuterstockbrots um die Nase weht und ihr euch zufrieden zurücklehnt und versonnen ins Lagerfeuer schaut und denkt: „Toll, dass wir das geschafft haben“, dann fehlt nur noch ein Erinnerungsfoto dieser erlebnisreichen Freizeit, die in diesem Jahr eine volle Woche dauern wird!

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 18 Kinder begrenzt.  
Kosten: 129.– Euro pro Kind (bei Finanzierungsschwierigkeiten kann auf Antrag der Kostenbeitrag reduziert werden.  
Für Bonuscard-Inhaber der Stadt Stuttgart 65.– Euro  
Leistungen: Fahrt mit dem ÖPNV, Unterkunft, Vollverpflegung, Material, Betreuung.  
Leitung: Jürgen Kull (Evang. Jugendwerk der Leonhardsgemeinde Stuttgart). Bei diesem auch nähere Infos.  
Tel: 01520/2018245 oder 07123/360426

#### **Freie Plätze im Minikindergarten (für 2- bis 3-Jährige)**

Nähere Auskünfte beim Stadtteilhaus Mitte, Tel: 0711/6079247

#### **Nächste Termine des Offenen Nähtreffs**

5. und 26. Juni sowie 10. und 24. Juli, jeweils 9:00 bis 12:00 Uhr.

#### **Impressum**

Das Leonhardsblatt wird herausgegeben von der Evang. Leonhardsgemeinde Stuttgart.

Redaktion V.i.S.d.P. Pfarrer Christoph Doll (c.d.), Thomas Ebner (t.e.),  
Bernhard Opitz (b.o.)

Layout Inga Kiersch

Druck logo Print GmbH, Metzingen

## Sonderteil „vor 75 Jahren“

**Stuttgart, 25. und 26. Juli 2044**

**Luftangriffe auf die Innenstadt**



Bei insgesamt 53 Luftangriffen wird Stuttgart von etwa 20.000 Spreng- und 1,3 Millionen Brandbomben getroffen. 4562 Menschen verlieren ihr Leben, 8908 werden verletzt. Unser Gemeindegebiet ist eine Trümmerlandschaft: Knapp 60 Prozent der Gebäude sind nach dem Krieg zerstört.  
Foto: Royal Air Force | Wikimedia Commons

(t.e.) Um sich ein Bild von dem zu machen, wie es in Stuttgart 1945 aussah, braucht es nicht viel Vorstellungskraft, denn es gibt zahlreiche Fotografien, die bei uns entstanden sind. Über dem Verlust von Materiellem steht vor allem die Trauer um den zerstörten Familienverbund. Das ungewisse Schicksal von Vätern oder Söhnen und die schrecklichen Tage der Frauen und Kinder vor während und nach den endgültigen Zerstörungen. Eine unvorstellbare Realität, mit denen die verbliebenen Menschen umgehen mussten. Man kann sich fragen, woher sie die Kraft und den Mut nahmen, um das zu beginnen, was heute unsere sichere Basis darstellt.

Hierüber gibt es nur verhaltene Informationen, wenn überhaupt. Wird fortwährend die Entstehung von Hochmut und Hass thematisiert, fällt auf, dass sich kaum jemand mit der Energie beschäftigt hat, die Menschen weitermachen lässt, wenn eine Entwicklung so verwerflich und das Ende so verderblich war. Hier kommt dem Glauben eine zentrale Bedeutung zu. Psychologisch wohl reduziert auf innerste Gefühle, ohne Form und äußere Zeichen, denn die Kirche war weg, ebenso die optimistischen Interpretationen der jüngsten Geschehnisse. Trotzdem sahen sie noch Sinn: Irgendetwas ließ sie an eine Zukunft glauben, in der die Lücken gefüllt sind und aus der puren Existenz wieder Lebenswert entstehen konnte. Die „Trümmerfrauen“ und viel andere Akteure würden einen genaueren Blick auf ihre spirituellen Impulse und die Quellen ihrer Tatkraft verdienen. Manche von Ihnen wohnen noch hier in unserer Gemeinde und könnten uns berichten, wie das ging. Hervorzuheben sind die Kinder und Jugendlichen: eben noch an Geschützen verteilt, werden sie Schlüsselfiguren für eine neue Welt.

Vergleichen Sie dazu unseren Im • Puls vom Dezember 2017, in dem Wolf-Dieter Kohler geehrt wird, der die neuen Fenster unserer zerstörten Kirche gestaltet hat, während er wenig vorher noch als „FLAK-Helfer“ sein Leben riskierte.



Der Birkenkopf ist in den Jahren 1950 bis 1957 um 40 Meter Höhe angewachsen, weil die Stuttgarter Steine der Ruinen ihrer Häuser hier her brachten. Es waren zum überwiegenden Teil größere, beschädigte Fassadenteile, die sich für eine Wiederverwendung nicht mehr eigneten. Foto: Andreas Weise | factum

### Wie ging es weiter?

Im Juli 1945 war der Saal des Furtbachhauses wiederhergestellt, der der Leonhardsgemeinde als erste Übergangslösung zur Verfügung stand. Bereits 1950 war die Leonhardskirche wiederaufgebaut; 1948 war Richtfest im Chor gewesen. Davor fanden Gottesdienste unter freiem Himmel statt, weil es kein Dach gab. Bis zur zur Glockenweihe im neu gebauten Turm sollte es noch 4 Jahre dauern, aber bemerkenswert ist dennoch die Geschwindigkeit und die Entschlossenheit, die sich hier zeigen. Der Wiederaufbau des Stuttgarter Neuen Schlosses beispielsweise wurde 1957 erst beschlossen und das mit einer Mehrheit von nur einer einzigen Stimme im Gemeinderat.

Die Leonhardskirche verfügt über 5 Glocken, die 1954 erstmalig erklangen. Darunter ist eine Leihglocke aus der zerstörten Dreikönigskirche im ehemaligen Elbing in der Nähe von Gdansk, die H'-Glocke (Dominica). Dazu unterscheidet man die von der Giesserei Kurtz in der Heusteigsstraße neu gefertigte Betglocke (D'), die Kreuzglocke (E'), die eindringliche Zeichenglocke (Fis'), die eine Abbildung der brennenden Kirche trägt, und schließlich die Taufglocke (A'). Damit ist das Geläut nach dem Choral „Gott ruft noch“ gestimmt.

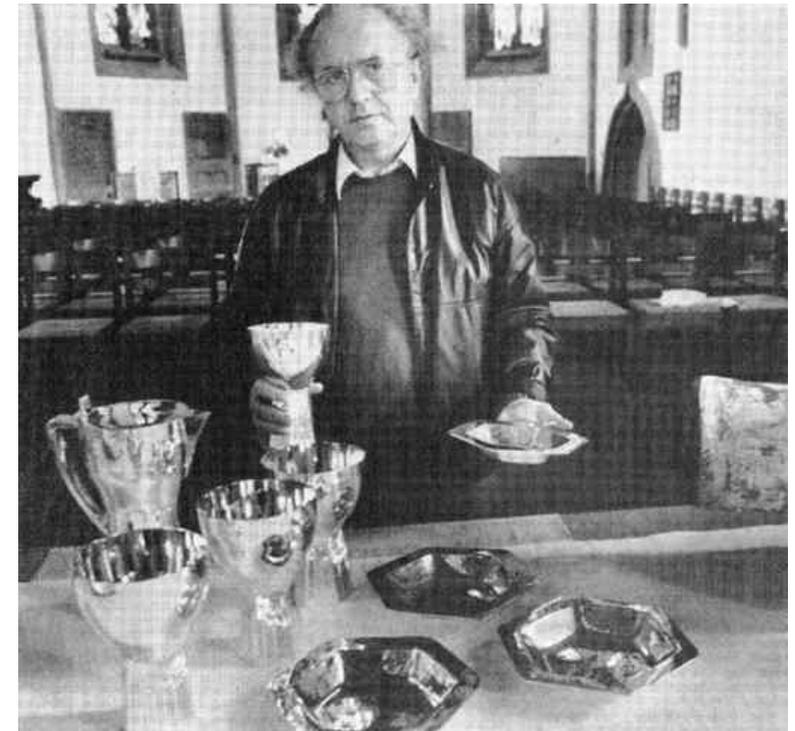
**In diesem Leonhardsblatt möchten wir den Menschen von der Herkunft unseres Abendmahlgeschirrs berichten. Lesen Sie aus dem Originalbericht aus den Stuttgarter Nachrichten vom Mai 1988:**



Eine hiesige Familie hatte dem Pfarrer ihr Silber anvertraut, um es im Keller der Leonhardskirche während der Kriegszeit zu lagern. An diesem vermeintlich sicheren Aufbewahrungsort wurde es zwar später wieder gefunden, aber die Hitze des Feuers durch die Bombentreffer war so groß gewesen, dass das Silber geschmolzen war. 17 Pfund Silber und etwas Gold wurden später von den Trümmern getrennt und 30 Jahre lang als Granulat gelagert. Jetzt ist nur noch wenig von den Silberkörnern übrig, nachdem man bei einem Silberschmied neue Kelche und anderes Abendmahlsgerät hat anfertigen lassen.

### Silber aus den Trümmern

Diese Familie aus der Leonhardsgemeinde im Herzen Stuttgarts hätte wohl besser daran getan, ihr Tafelsilber und sonstiges Kleinod während des Zweiten Weltkriegs in ihrer Wohnung zu behalten. Heute müssen sich ihre Nachfahren in die Kirche bemühen, um das edle Metall zu sehen. In anderer Form freilich: Als Kelche, Patenen und Kanne, als Geschirr für das heilige Abendmahl. Das Haus der Familie blieb unversehrt, die Leonhardskirche, die sie als sicheren Aufbewahrungsort für das Silber gewählt hatten, nicht. Das Gotteshaus fiel in der Nacht zum 26. Juli des Jahres 1944 fast vollkommen den Bomben zum Opfer.



Der anschließende Feuersturm machte auch vor dem Untergeschoss nicht halt. Dort war in einem abgeschlossenen Raum beim Abendmahlsgeschirr auch der edle Besitz der Familie aufbewahrt. Die enorm Hitze ließ damals alles schmelzen und mit den Trümmern der Kirche vermengen. Bei den Aufräumarbeiten nach dem Krieg wurde der mit Edelmetall durchsetzte Schutt geborgen und der Scheideanstalt der Südwestbank in Schwäbisch Gmünd anvertraut. 8345 Gramm Feinsilber und 13,5 Gramm Gold entlockten die Experten den Steinen im Januar 1950.

Über 30 Jahre lang wurde der Kirchenschatz als Granulat fortan in zwei Behältern in einem Bankschließfach gehütet. Bis Pfarrer Gerhard Koch, der 1980 seinen Dienst an der Leonhardskirche antrat, in den Unterlagen einen Zettel mit dem Hinweis auf das Bankfach und dessen Inhalt fand. Bis dahin feierte in der ersten wieder aufgebauten Kirche Stuttgarts das Abendmahl mit zwei Kelchen, die ein Stifter der Kirche anno 1642 vermacht hatte und die den Krieg zusammen mit der Kanne ausgelagert überstanden. Rechtzeitig zur Einweihung des 1985 renovierten Gotteshauses gab der Kirchengemeinderat zwei neue Abendmahlskelche und zwei Patenen beim Gold- und Silberschmied Hermann Stadelmaier in Schwäbisch Gmünd in Auftrag. Der Entwurf stammt von den beiden Seelsorgern der Kirche. Im Fuß von Kanne und Kelchen tritt das Sechseck auf. Mit einem „halben“ Sechseck schließt auch der Chor der Kirche ab.

Ein Kilo des Granulats brauchte der Gold- und Silberschmied, einen Kelch und eine Schale zu treiben. Nur wenige Körner Feingoldes waren nötig, um die Kelche innen auszukleiden. Zwei weitere Kelche und Patenen für Hostien oder Brothostien wurden im vergangenen Jahr in Auftrag gegeben, um mit einheitlichem Geschirr Brot und Wein an die Teilnehmer des Abendmahles ausgeben zu können. Am Gründonnerstag – jenem Tag, an dem einst Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mahl feierte – wurde das komplette, aus Schutt geborgene Geschirr zum ersten Mal verwendet. An jedem zweiten Sonntag wird es wieder aus dem Tresor geholt. Zu besichtigen ist der Schatz nicht. „Wenn ihn jemand sehen möchte, soll er mit uns Abendmahl feiern“, schlägt Pfarrer Gerhard Koch vor. Am 15. Mai um 10 Uhr also.

Originaltext aus den Stuttgarter Nachrichten vom 9. Mai 1988  
Text von Sabine Völker, Pressefotos Kraufmann & Kraufmann

## Ausblick auf die Kirchenwahl am 1. Dezember 2019

Am 1. Advent (01.12.2019) wählen die wahlberechtigten Mitglieder der Evangelischen Landeskirche in Württemberg eine neue Landessynode und in den Kirchengemeinden vor Ort neue Kirchengemeinderäte.

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Gemeinde. Diese Aufgabe ist geistliche Gemeindeleitung, die sich aus einer „Kultur des Miteinanders“ von gewähltem Kirchengemeinderat und Pfarrer bzw. Pfarrerin entwickelt. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, sorgt für einen guten Kommunikationsfluss, nimmt Verantwortung wahr im Blick auf die Finanzen und sonstigen Ressourcen der Gemeinde, erkennt und löst Konflikte in Gemeinschaft. Zum Verantwortungsbereich des Kirchengemeinderates gehören u. a. folgende Aufgaben: Mitwirkung bei der Erarbeitung der örtlichen Gottesdienstordnung und bei der Erstellung des Opferplans; Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens; Regelung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden; Organisation von Festen und weiteren Gemeindeveranstaltungen; Arbeitgeberverantwortung für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde; Funktion als Pfarrstellenbesetzungsgremium; Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Öffentlichkeitsarbeit.

Wenn Ihnen die Leonhardsgemeinde am Herzen liegt und Sie in deren Gemeindeleben etwas bewegen und konkret mitgestalten wollen, dann bewerben Sie sich für einen Platz im Kirchengemeinderat! Werden Sie Kandidatin oder Kandidat!

Weitere Infos finden Sie im Internet:  
<https://www.kirchenwahl.de/platz-fuer-dich/>



## Kontaktdaten

<b>Gemeindebüro</b>	6408019 Fax 6207406	Ulrike Glatzel Di 9:30 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:30 Uhr Mi 9:30 – 12:00 Uhr, Do 14:00 – 16:30 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstraße 34 gemeindebuero.stuttgart. leonhardskirche@elkw.de
<b>Hausmeisterin</b>	6408297	Sandra Mehičić
<b>Pfarramt</b>	245414	Pfarrer Christoph Doll 70182 Stuttgart, Heusteigstraße 22 christoph.doll@elkw.de
<b>Jugendreferent</b>	18771-41	Jürgen Kull, privat 0152 02018245 juergen.kull@ejus-online.de
<b>Kantor und Organist</b>	07174 6800	Roland Eckert leonhardskirchenmusik@email.de
<b>Mesner</b>		Derzeit ist die Stelle nicht besetzt.
<b>Leonhards-Kindergarten</b>	6404928	Mo bis Fr 8:00 – 14:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstraße 34
<b>Sophien-Kindergarten</b>	6405509	Mo bis Fr 8:00 – 15:30 Uhr 70178 Stuttgart, Christophstraße 10
<b>Leonhardskrippe</b>	603635 Fax 6208423	Mo bis Fr 7:00 – 17:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstraße 34 leonhardskrippe@t-online.de
<b>Kindertagesstätte</b>	242096	Mo bis Do 8:00 – 17:00 Uhr Fr 8:00 – 16:00 Uhr 70180 Stuttgart, Christophstraße 35
<b>Asylpfarramt</b>	631355	Asylpfarrer Joachim Schlecht 70182 Stuttgart, Pfarrstraße 3
<b>Diakoniestation</b>	6405808 Fax 6070460	70178 Stuttgart, Tübingerstraße 84
<b>Diakoniepfarramt</b>	46908910	Diakoniepfarrerin Gabriele Ehrmann 70182 Stuttgart, Pfarrstraße 1
<b>Telefonseelsorge</b>	0800-1110111 und 0800-1110222	
<b>Hospiz Stuttgart</b>	23741-0	Begleitungen zu Hause, in Pflege- einrichtungen und im Krankenhaus
<b>Stadtteilhaus Mitte</b>	6079247	Angela Hantke vom Lehn/Jürgen Kull 70180 Stuttgart, Christophstraße 34 info@stadtteilhaus-mitte.de Mo 9:00 – 12:00 Uhr, Di 15:00 – 17:00 Uhr Mi 14:00 – 17:00 Uhr, Do 9:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung: 0711/6079247

Konto Leonhardsgemeinde: IBAN DE59 6005 0101 0002 2556 02 | BIC SOLADEST600  
Internet: [www.leonhardsgemeinde.de](http://www.leonhardsgemeinde.de)

## Gottesdienste im Juni 2019

<b>Sonntag, 02.06.</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Doll)
	18:00 Uhr	Heilsamer Gottesdienst
<b>Donnerstag, 06.06.</b>	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
<b>Sonntag, 09.06.</b>	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstsonntag mit Solokantate von G. Ph. Telemann (Pfarrer Christoph Doll)
<b>Pfingstmontag, 10.06.</b>		N.B.: KEIN Gottesdienst in der Leonhardskirche
<b>Donnerstag, 13.06.</b>	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
<b>Sonntag, 16.06.</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prof. Dr. Tilman Schröder)
<b>Donnerstag, 20.06.</b>	19:00 Uhr	Ökumenische Eucharistiefeier zu Fronleichnam
<b>Sonntag, 23.06.</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Hans-Martin Trichtinger)
<b>Donnerstag, 27.06.</b>	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
<b>Sonntag, 30.06.</b>	10:00 Uhr	Ökum. Open Air-Gottesdienst auf dem Mozartplatz zum Heusteigviertel-Fest (Pfarrer Christoph Doll, Pfarrerin Käthe Müller, Pastoralreferent Andréas Hofstetter-Straka)
		N.B.: KEIN Gottesdienst in der Leonhardskirche

# Gottesdienste im Juli 2019

Donnerstag, 04.07.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Vesper
Sonntag, 07.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Hans-Martin Trichtinger)
Donnerstag, 11.07.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 14.07.	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Christoph Doll)
Donnerstag, 18.07.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Evang. Messe
Sonntag, 21.07.	10:00 Uhr	Gedenkgottesdienst: Zerstörung der Leonhardskirche vor 75 Jahren (Stadtdekan Søren Schwesig, Pfarrer Christoph Doll)
Dienstag, 23.07.	20:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Christopher- Street-Day 2019 „Mut zur Freiheit“ (Pfarrer Wolfgang Adelhelm, Pfarrer Christoph Doll u. a.)
Donnerstag, 25.07.	19:00 Uhr	Liturgisches Abendgebet: Komplet
Sonntag, 28.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrerinnen Claudia Vatter)

